Antrag

öffentlich

Datum

23.08.2013

Nummer

A0105/13

Absender

SPD-Stadtratsfraktion

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

05.09.2013

Kurztitel

Herauslösung der Alten Elbe, Zollelbe und Umflut aus dem FFH-
Gebiet

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Verbesserung des Hochwasserschutzes ein Antragsverfahren bei den zuständigen Landes- und EU-Behörden einzuleiten, mit dem Ziel, die Wasserläufe von Alter Elbe, Zollelbe und Umflut aus dem EU-Naturschutzgebiet Flora-Fauna-Habitat (FFH) "Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg" herauszulösen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, darauf einzuwirken, dass
 - a) die Bundesschifffahrtsverwaltung ihrer Verantwortung für die Alte Elbe nachkommt und kontinuierlich alle Strömungshindernisse im Flusslauf entfernt sowie die Schiffbarkeit des oberen Bereiches der Alten Elbe in vollem Umfang gewährleistet,
 - b) der Landesbetrieb für Hochwasserschutz seiner Verantwortung nachkommt und den Bewuchs in unmittelbarer Nähe und auf den Hochwasserschutzanlagen im Bereich von Stromelbe, Alter Elbe, Zollelbe und Umflut entfernt und eine kontinuierliche Beräumung des Strömungsbereiches der Umflut vornimmt.

Um sofortige Abstimmung des Antrages wird gebeten.

Begründung:

Die Erkenntnisse des Juni-Hochwassers haben gezeigt, dass der Hochwasserschutz im Stadtgebiet dringend an solche extremen Ereignisse angepasst werden muss. Dafür müssen vor allem auch solche Maßnahmen im Fokus stehen, die dazu geeignet sind, die Fließgeschwindigkeit der Elbe in Teilbereichen zu erhöhen, um Stauwirkungen zu vermeiden. Die durch die FFH-Richtlinie geschützten Bereiche der Alten Elbe, Zollelbe und der Umflut bergen durch den Baumbewuchs, die zunehmende Versandung und durch die als Schutzziel formulierte Erhaltung und Förderung eines dauerhaften Anteils von Alt- und Totholz eine zunehmende Gefahr für die Stadt und deren Bewohner im Fall eines Hochwassers. Durch den Schutzstatus ist es zudem nicht möglich, im notwendigen Maß Baggerarbeiten oder Abholzungen durchzuführen. Um notwendige Hochwasserschutzmaßnahmen zu ermöglichen, sollen daher mit einem entsprechenden Antrag an die zuständigen Landes-, Bundes- bzw. EU-Behörden diese Bereiche aus dem Schutzgebiet herausgelöst werden. Ihr Schutz soll im

Übrigen erhalten bleiben. Mit den Umweltverbänden soll im Rahmen einer Diskussionsrunde deren Spielräume für mögliche Veränderungen aufgenommen werden.

Weitere Begründung ggf. mündlich.

Hans-Dieter Bromberg
Fraktionsvorsitzender

Jens Rösler
Stadtrat